

Hochschule Zittau/Görlitz  
Fakultät: Management- und Kulturwissenschaften  
Prof. Dr. phil. Martina Zschocke

Belegarbeit im Rahmen des Moduls „Freizeitrends und Prognosen“  
im SoSe 2025 (196350)

# **„Reisetrend - Coolcation“**

Alea Hemmo  
Ulrich-von-Hutten Str. 12, 02977 Hoyerswerda  
Matrikelnummer: 1066119  
alea.hemmo@stud.hszg.de

Jacqueline Brumma  
Adresse: Berliner Straße 49, 02826 Görlitz  
Matrikelnummer: 1072510  
jacqueline.brumma@stud.hszg.de

Abgabedatum: 30. Juni 2025

# Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>2</b>
<b>I. ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>3</b>
<b>II. TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>3</b>
<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
<b>2. ABGRENZUNG DES BEGRIFFS „COOLCATION“</b>	<b>5</b>
2.1 DIFFERENZIERUNGEN ZU VERWANDTEN REISETRENDS	6
<b>3. HISTORISCHE ENTWICKLUNG DES REISETRENDS</b>	<b>8</b>
<b>4. TYPISCHE REISEZIELE</b>	<b>9</b>
4.1 ZIELGRUPPEN	11
<b>5. EINFLUSSFAKTOREN AUF DEN TREND „COOLCATION“</b>	<b>11</b>
5.1 MEGA- UND MAKROTRENDS	11
5.2 MIKRO- UND SOZIOKULTURELLE TRENDS	15
5.3 WIRTSCHAFTLICHE UND POLITISCHE FAKTOREN	18
<b>6. CHANCEN &amp; RISIKEN FÜR „COOLCATION“-DESTINATIONEN</b>	<b>20</b>
<b>7. FAZIT UND AUSBLICK</b>	<b>21</b>
<b>III. QUELLENVERZEICHNIS</b>	<b>22</b>
<b>IV. EIDESSTAATLICHE ERKLÄRUNG</b>	<b>26</b>

## I. Abbildungsverzeichnis

<b>ABBILDUNG 1:</b> ZIMMER IM KIRKENES SNOWHOTEL (QUELLE: <a href="https://www.bookingkirkenes.no/de/produkt/ks27-overnight-stay-at-kirkenes-snowhotel-365/">HTTPS://WWW.BOOKINGKIRKENES.NO/DE/PRODUKT/KS27-OVERNIGHT-STAY-AT-KIRKENES-SNOWHOTEL-365/</a> , ZUGRIFF AM 1. JUNI 2025)	9
<b>ABBILDUNG 2:</b> SCHOTTLAND (EIGENE AUFNAHME, 2020)	10

## II. Tabellenverzeichnis

<b>TABELLE 1:</b> DIFFERENZIERUNG ZU VERWANDTEN REISETRENDS	7
-------------------------------------------------------------	---

# 1. Einleitung

Der Begriff „Coolcation“ setzt sich aus den englischen Wörtern „cool“ (kühl) und „vacation“ (Urlaub) zusammen und beschreibt einen modernen Reisetrend, bei dem gezielt Destinationen mit gemäßigttem oder kühlem Klima für den Urlaub ausgewählt werden. Im Unterschied zu traditionellen Sommerreisen in südliche, sonnenreiche Gebiete liegt der Schwerpunkt bei Coolcation Reisen auf der gezielten Vermeidung von extremer Hitze, um sich in milderen Temperaturen zu entspannen und neue Naturerfahrungen zu sammeln.<sup>1</sup>

Die Relevanz von Coolcation für die Tourismusbranche ist angesichts des fortschreitenden Klimawandels und der damit einhergehenden Hitzewellen in klassischen Urlaubsländern wie Spanien, Italien oder Griechenland erheblich. Eine zunehmende Anzahl von Reisenden zieht nordeuropäische Reiseziele wie Norwegen, Schweden und Schottland vor. Darüber hinaus gewinnen auch Länder wie Kanada, Island und die Schweiz an Relevanz. Tourismusorganisationen und Reiseveranstalter reagieren darauf, indem sie gezielt die Vorzüge kühlerer Regionen sowie naturnaher Aktivitäten wie Wandern, Wildschwimmen oder Kajakfahren hervorheben und ihr Angebot an nachhaltigen Optionen erweitern.<sup>2</sup>

Die vorliegende Belegarbeit ist in mehrere wesentliche Themenbereiche unterteilt, die den Trend eingehend analysieren: Zunächst wird der Begriff „Coolcation“ definiert und von verwandten Reisetrends wie Ökotourismus und Slow Travel abgegrenzt. Im Folgenden wird die historische Entwicklung des Trends analysiert, wobei der Einfluss des Klimawandels, gesellschaftlicher Megatrends sowie der Pandemie in Betracht gezogen wird. Ein weiterer Punkt widmet sich den typischen Reisezielen und deren Besonderheiten, bevor die wichtigsten Einflussfaktoren – von globalen Megatrends über gesundheitliche und wirtschaftliche Aspekte bis hin zu politischen Rahmenbedingungen analysiert werden. Zum Schluss werden die Möglichkeiten und Herausforderungen für Coolcation-Destinationen analysiert, bevor eine Zusammenfassung und ein Fazit die Arbeit vervollständigen.

---

<sup>1</sup> Vgl. Urlaubsguru, Coolcation - der neue Reisetrend

<sup>2</sup> Vgl. nexible, Reiseversicherung Coolcation: Ein neuer Trend des Reisens

## 2. Abgrenzung des Begriffs „Coolcation“

Charakteristisch sind spezifische Merkmale, die anhand des Reisetrends Coolcation besonders hervorgehoben werden können. Die genannten Themen umfassen die Flucht vor extremer Hitze aufgrund des Klimawandels, Outdoor-Aktivitäten sowie Nachhaltigkeit. Unter dem Merkmal "Flucht vor extremer Hitze" wird die Präferenz für gezielt gemäßigtere bis kühlere Klimazonen zur Urlaubsgestaltung verstanden, um sich dort von extremen Hitzebedingungen, wie sie beispielsweise im Sommer in Spanien auftreten, zu distanzieren. Aufgrund dieses Sachverhalts vollzieht sich aktuell ein langfristig geografischer Wandel, bei dem eine wachsende Anzahl von Reisenden nordeuropäische Reiseziele präferiert anstatt der intensiven Hitze im Süden. Dies hat zur Folge, dass sich die Reisepräferenzen ändern und ein Anstieg der Beliebtheit von nordeuropäischen Reisezielen wie Grönland und Dänemark zu verzeichnen ist.<sup>3</sup>

Klassische Outdoor-Aktivitäten umfassen das Wandern, Wildschwimmen, Kajakfahren und Angeln. Die Ausübung dieser Aktivitäten in natürlicher Umgebung ermöglicht ein intensives Naturerlebnis, welches unter gemäßigten Temperaturen besonders angenehm ist. An dieser Stelle ist hinzuzufügen, dass durch Outdoor-Aktivitäten auch eine gewisse Gesundheitsprävention einhergeht. Kühlere Temperaturen können dazu beitragen, gesundheitliche Risiken zu reduzieren und den Kreislauf weniger zu belasten, was wiederum das Risiko für hitzebedingte Gesundheitsprobleme wie Dehydrierung oder Hitzschlag mindert. Zusätzlich fördert die frische Luft und kühleren Temperaturen eine verbesserte Regeneration. Daher verbessert sich unser Schlaf, was sich positiv auf unser generelles Wohlbefinden auswirkt und dieses steigert.<sup>4</sup>

Im Folgenden soll das Merkmal der Nachhaltigkeit näher betrachtet werden. Bei der Wahl eines Reiseziels in kühleren Klimazonen können erhebliche Energieeinsparungen erzielt werden, insbesondere im Hinblick auf die Klimatisierung von Innenräumen. Darüber hinaus wird durch den neuen Reisetrend die Reisepräferenz der Menschen verändert, was zur Folge hat das eine Entlastung überhitzter Destinationen stattfindet. Das resultiert darin, dass Reisende von überfüllten Stränden und drückender Hitze zu weniger überfüllten und kühleren Destinationen geleitet werden. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass durch dieses Vorgehen die Authentizität von Reiseerlebnissen, die fernab des Massentourismus und der Touristenhochburgen liegen, unterstützt wird. Dies trägt dazu bei, dass ein authentisches Naturerlebnis ermöglicht wird. Es empfiehlt sich, alle Jahreszeiten für Reisen effizient zu

---

<sup>3</sup> Vgl. Kopit, Sarah, Cool Climates Will Be in Hot Demand

<sup>4</sup> Vgl. nexible, Reiseversicherung Coolcation: Ein neuer Trend des Reisens

nutzen, anstatt ausschließlich den Sommer aktiv zu gestalten. Es ist zu beachten, dass Coolcation-Reisende nicht immer nachhaltig handeln und dass diese Art des Reisens nicht für jeden geeignet ist. Die Coolcation-Reisenden und Strandurlauber unterscheiden sich nicht nur in ihren Reisezielen, sondern auch in den bevorzugten Aktivitäten deutlich voneinander.<sup>5</sup>

## 2.1 Differenzierungen zu verwandten Reisetrends

Was verbirgt sich hinter dem neuen Reisetrend "Coolcation"? Coolcation repräsentiert einen innovativen und zeitgemäßen Trend im Reisebereich. Die Bezeichnung "Coolcation" leitet sich von den englischen Wörtern "cool" (kühl) und "vacation" (Urlaub) ab. Der Begriff "Coolcation" bezieht sich darauf die warmen Sommermonate in Destinationen mit moderateren bis kühleren Temperaturen zu verbringen. In denen es selten oder niemals 25 Grad Celsius überschreitet. Im Gegensatz zu traditionellen Urlaubsreisen in warme und sonnige südliche Regionen, weist dieser Trend nicht nur ein abweichendes Reiseziel auf, sondern auch die Aktivitäten vor Ort unterscheiden sich sichtbar von den klassischen Strandurlauben. Bei Coolcation stehen nicht die klassischen Pool- oder Strandaktivitäten im Vordergrund, sondern vielmehr Aktivitäten wie Wandern, Wildschwimmen, Fahrradfahren, Kajaktouren, Angeln und Skifahren. Ziel ist es, die Schönheit und Einzigartigkeit kühlerer Klimazonen zu erleben. Für viele Reisende stellt die Hervorhebung von Nachhaltigkeit einen zusätzlichen Antrieb dar, ebenso wie das Bedürfnis, einzigartige Naturwunder und Sehenswürdigkeiten abseits des Massentourismus zu entdecken.<sup>6</sup>

Im Jahr 1991 definierte The International Ecotourism Society (TIES) den Ökotourismus als eine verantwortungsvolle Art des Reisens in naturnahen Regionen, die zum Umweltschutz und zum Wohlergehen der einheimischen Bevölkerung beiträgt und Elemente der Interpretation und Bildung umfasst.<sup>7 8</sup>

Slow Travel repräsentiert authentische Reiseerlebnisse fernab des Massentourismus. Das Ziel ist es, die weniger frequentierten Destinationen der Welt zu besuchen und Orte zu finden, an denen man tatsächlich entschleunigen kann. Voll und ganz konzentriert sich alles auf einen selbst sowie auf die Umwelt. Es geht darum, alles um dich herum zu beobachten, und sich Zeit für Selbst- und Fremdreiflexion zu nehmen sowie neue Kulturen kennenzulernen und zu

---

<sup>5</sup> Vgl. contrastravel, Reisetrend Coolcation - nachhaltig Reisen im coolen Norden

<sup>6</sup> Vgl. Urlaubsguru, Coolcation - der neue Reisetrend

<sup>7</sup> Vgl. IST, Nachhaltiger Tourismus, S.26

<sup>8</sup> Vgl. Memphis Tours, Top 5 schönsten Reiseziele für Ökotourismus

verstehen - ganz ohne stressige, vorgeplante Touren und Reisepläne. Slow Travel bedeutet, dass der Weg das Ziel ist und nicht das Erreichen des nächsten Hotspots.<sup>9</sup>

<i>Faktoren</i>	<b>Coolcation</b>	<b>Ökotourismus</b>	<b>Slow Travel</b>
<i>Motivation</i>	Flucht vor extremer Hitze & Massentourismus	Verantwortungsbewusstes Reisen, Umweltschutz, Förderung des Wohlergehens der lokalen Bevölkerung	Entschleunigung
<i>Dauer</i>	Mittel- bis Langfristig	Langfristig	Mittel- bis Langfristig
<i>Klimabezug</i>	Reaktion der Menschen auf die Auswirkungen des Klimawandel	Proaktiver Umweltschutz	CO <sub>2</sub> - Reduzierung
<i>Reiseziele</i>	Skandinavische Länder	Costa Rica	Schottland

**Tabelle 1:** Differenzierung zu verwandten Reisetrends

Der Reisetrend "Coolcation" ist eine spezifische Art der Urlaubsreise, die sich durch eine Konzentration auf kühlere Klimazonen und alternative Aktivitäten auszeichnet. Im Vergleich zum Ökotourismus, der ebenso auf Nachhaltigkeit und den Schutz der Umwelt achtet, zeichnet sich Coolcation durch eine spezifische Ausrichtung auf kühlere Destinationen aus. Obwohl beide Reisetrends das Ziel verfolgen, abseits des Massentourismus zu reisen und die Natur zu schätzen, unterscheiden sie sich in Bezug auf die Wahl der Reiseziele und die damit verbundenen Aktivitäten. Beim Slow Travel geht es dagegen um die Schaffung authentischer Reiseerlebnisse ohne großen Tourismus – dabei geht es darum, langsamer zu machen und über sich selbst nachzudenken. Auch Coolcation bringt einen an Orte, wo nicht so viele Menschen sind, aber hier geht es mehr um die Erkundung kühlerer Klimazonen und aktive Naturerlebnisse als eine Flucht vor dem Klimawandel. In der Kombination aus kühleren Reisezielen, aktiven Naturerlebnissen und einem nachhaltigen Ansatz stellt Coolcation einen einzigartigen Reisetrend dar, der sich deutlich von anderen bestehenden Trends abhebt. Es bestehen Ähnlichkeiten zu den Eigenschaften des Ökotourismus und Slow Travel, jedoch ist Coolcation eigenständig und nicht mit anderen Reisetrends vergleichbar.

<sup>9</sup> Vgl. Ridestore Magazine, Slow Travel - Die Kunst des langsamen Reisens

### 3. Historische Entwicklung des Reisetrends

Der Begriff „Coolcation“ bezeichnet einen modernen Reisetrend, bei dem gezielt Destinationen mit gemäßigttem oder kühlem Klima ausgewählt werden um extreme Hitze zu vermeiden.<sup>10</sup> Dieser Trend gewann seit den 2020er- Jahren an zunehmender Bedeutung, insbesondere als Reaktion auf klimabedingte Hitzewellen in Südeuropa.<sup>11</sup> Coolcation entstand als Reaktion auf zunehmende Hitzewellen in traditionellen Urlaubsländern wie Spanien, Italien oder Griechenland, die durch den Klimawandel verstärkt werden.<sup>12</sup> Länder wie Norwegen und Schweden begannen, ihre kühlen Sommer als Alternative zur Mittelmeerhitze zu vermarkten durch ihre lokalen Tourismusverbände. Der Slogan „Let’s go north!“ wurde von skandinavischen Tourismusverbänden genutzt um Skandinavien als Sommerreiseziel zu fördern.<sup>13</sup> Während der Corona-Pandemie suchten Reisende vermehrt nach abgelegenen und unberührten Regionen, was auf ein wachsendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und langsames Reisen zurückzuführen ist.<sup>14</sup> Im Jahr 2022 wurde der Begriff „Coolcation“ erstmals in Medienberichten, unter anderem auf Booking.com, verwendet, um kühlere Reiseziele als Reaktion auf die intensiven Hitzewellen zu bewerben. Im Jahr 2022 verzeichnete Europa zudem Rekordtemperaturen von etwa 40 Grad Celsius, was zu einem Anstieg der Buchungen in Nordeuropa führte, da viele Reisende der Hitze entkommen wollten.<sup>15</sup> Tourismusorganisationen, Influencer und soziale Medien haben zur Steigerung der Bekanntheit beigetragen. Im Jahr 2024 wurde der Begriff mit Remote Work (Workation) assoziiert, beispielsweise indem man für einen längeren Zeitraum von Schottland aus tätig ist.<sup>16</sup>

---

<sup>10</sup> Vgl. Urlaubsguru, Coolcation - der neue Reisetrend

<sup>11</sup> Vgl. Wfv, Coolcation: Der neue Reisetrend im Tourismus

<sup>12</sup> Vgl. Mtg, Der 'Coolcation': Wie der Klimawandel die Art des Reisens verändert

<sup>13</sup> Vgl. Nordic Marketing, Schweden macht sich Coolcation-Trend zu Nutze

<sup>14</sup> Vgl. Hanse Merkur, Coolcation, Ecotourism, Slow Travel: Das sind die aktuellen Reisetrends

<sup>15</sup> Vgl. YouTube, Urlaub im Norden: Ist „Coolcation“ der neue Trend?

<sup>16</sup> Vgl. Contrastravel, Reisetrend Coolcation – Nachhaltig Reisen im coolen Norden

## 4. Typische Reiseziele

### Skandinavien: Norwegen, Schweden und Finnland

Die skandinavischen Länder gehören zu den gefragtesten Reisezielen für erholsame Aufenthalte. Norwegen begeistert mit seinen beeindruckenden Fjorden, schroffen Küsten und sommerlichen Temperaturen, die zwischen 10 und 22 Grad Celsius liegen. Insbesondere die Lofoten, die landschaftlich reizvolle Route zwischen Geiranger und Trollstigen sowie die Städte Oslo und Trondheim bieten eine Kombination aus Natur, Kultur und zeitgemäßen Freizeitangeboten. Ein besonderes Merkmal ist das Snowhotel Kirkenes, in dem Gäste selbst während der Sommermonate in Schneezimmern bei konstanten -4 Grad Celsius übernachten können.<sup>17 18</sup> Schweden überzeugt durch seine langen Sommertage, milde Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad Celsius in Südschweden sowie eine abwechslungsreiche Natur, die eine Vielzahl von Outdoor-Aktivitäten bietet. Die staatliche Tourismusagentur „Visit Sweden“ bewirbt gezielt nachhaltige und naturnahe Coolcation-Angebote.<sup>19 20</sup> Finnland stellt ebenfalls mit seinen weißen Nächten, zahlreichen Seen und Temperaturen von etwa 20 Grad Celsius optimale Voraussetzungen für einen erholsamen Aufenthalt dar. Die Gegend um den Kvarken-Archipel sowie das Naturschutzgebiet Simonjoki zählen zu den gefragten Destinationen, die sowohl Erholung als auch Freizeitaktivitäten wie Stand-Up-Paddling oder Angeln bieten.<sup>21</sup>



**Abbildung 1:** Zimmer im Kirkenes Snowhotel (Quelle: <https://www.bookingkirkenes.no/de/produkt/ks27-overnight-stay-at-kirkenes-snowhotel-365/>, Zugriff am 1. Juni 2025)

<sup>17</sup> Vgl. Merian, Coolcation: 7 Tipps für kühle Reiseziele

<sup>18</sup> Vgl. Christophorus, Coolcation – alles zum neuen Reisetrend

<sup>19</sup> Vgl. Kuoni, Top 5 Coolcation Reiseziele: Sommerurlaub an kühleren Orten

<sup>20</sup> Vgl. Utopia, Reisetrend Coolcation: Was das ist – und Tipps dafür

<sup>21</sup> Vgl. Utopia, Reisetrend Coolcation: Was das ist – und Tipps dafür

## Britische Inseln: Schottland und England

Schottland ist berühmt für seine geheimnisvollen Highlands, historischen Burgen und die frische, klare Luft. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer liegen zwischen 11 bis 19 Grad Celsius, was das Land ideal für Wanderungen, kulturelle Erlebnisse in Städten wie Edinburgh sowie für Outdoor-Sportarten wie Surfen an der Küste macht. Auch Großbritannien weist mit Temperaturen zwischen 12 bis 22 Grad Celsius günstige Voraussetzungen für einen erholsamen Aufenthalt auf. Die reizvollen Küstenstädte und Nationalparks bieten hervorragende Möglichkeiten für ausgedehnte Spaziergänge und Naturerkundungen.<sup>22 23</sup>



Abbildung 2: Schottland (eigene Aufnahme, 2020)

Beliebte Reiseziele für eine Coolcation befinden sich hauptsächlich in Nordeuropa, dem Baltikum sowie in bestimmten Regionen Nordamerikas. Zu den skandinavischen Ländern gesellen sich zudem die Schweiz, Kanada, Madeira, Österreich, Island und Estland als charakteristische Coolcation-Destinationen. Diese Länder bieten im Sommer angenehme Temperaturen, eine vielfältige Naturlandschaft sowie zahlreiche touristische Möglichkeiten für einen erholsamen Urlaub, der sich von extremer Hitze und Massentourismus abhebt.

<sup>22</sup> Vgl. Urlaubsguru, Coolcation – Der neue Reisetrend

<sup>23</sup> Vgl. carryme.to, Coolcation 2025: Ab in den Norden – und raus aus der Hitze

## 4.1 Zielgruppen

Die Reisenden von Coolcation stellen eine zunehmend bedeutende Zielgruppe dar, die sich durch die gezielte Auswahl von Urlaubszielen mit gemäßigten bis kühleren Klimabedingungen auszeichnet. Die primären Zielgruppen umfassen: Menschen aus Regionen mit häufigen Hitzewellen, Familien mit Kindern, Ältere Menschen, Städtereisende, Abenteuer- und Aktivurlauber und Umweltbewusste Reisende.

### **Menschen aus Regionen mit häufigen Hitzewellen**

Personen aus Gebieten, die häufig von Hitzewellen betroffen sind und den steigenden Temperaturen sowie den Auswirkungen des Klimawandels entkommen möchten. Insbesondere betroffen sind in diesem Zusammenhang Reisende aus südlichen Ländern, die die Sommerhitze zunehmend als unangenehm empfinden und daher gezielt kühlere Reiseziele wie Skandinavien, die Alpenregion oder Kanada bevorzugen.<sup>24 25</sup>

### **Familien mit Kindern und Ältere Menschen**

Kinder und ältere Menschen sind besonders sensibel gegenüber hohen Temperaturen. Daher ist es wichtig, die gesundheitliche Risiken durch Hitze zu vermeiden. Im Vordergrund steht für sie ein erholsames Urlaubserlebnis, das nicht durch hohe Temperaturen beeinträchtigt wird. Kühle Reiseziele ermöglichen eine größere Vielfalt an Aktivitäten im Freien und Reduzieren zugleich die gesundheitliche Belastung signifikant. Somit tragen Coolcation-Destinationen maßgeblich zur Sicherheit und zum Wohlbefinden dieser Zielgruppen bei.<sup>26</sup>

## 5. Einflussfaktoren auf den Trend „Coolcation“

### 5.1 Mega- und Makrotrends

#### **Megatrends**

Das Zukunftsinstitut definiert Megatrends als „extrem komplexe Veränderungsdynamiken“, die als Modell für den Wandel der Welt fungieren und helfen, die hochkomplexen und vielfältigen Veränderungsdynamiken der Gesellschaft im 21. Jahrhundert verständlich und greifbar zu machen. Der Begriff wird in der aktuellen Forschung und Entwicklung in zahlreichen Projekten verwendet und hat sich weit verbreitet. Außerdem stellen sie die Basis für die Entwicklung ganzer Wirtschaftssektoren dar und sind oft der Ursprung umfassender Strategien in Unternehmen und anderen Institutionen. Megatrends sind langfristige Entwicklungen von etwa

---

<sup>24</sup> Vgl. Urlaubsguru, Coolcation – Der neue Reisetrend

<sup>25</sup> Vgl. Vistit Schweden, Coolcation 2025: Schweden bleibt Top-Ziel für kühle Sommer

<sup>26</sup> Vgl. Chrisophorus, Coolcation mit Kindern: Familienfreundliches Reisen abseits der Hitze

50 Jahren, die in allen gesellschaftlichen Bereichen sichtbar werden. Dies umfasst die Ökonomie, den Konsum, das gesellschaftliche Zusammenleben, die Medien und das politische System. Ihr Einfluss reicht über einzelne Segmente oder Bereiche des sozialen Lebens und der Wirtschaft hinaus und transformiert ganze Gesellschaften. Es handelt sich um global auftretende Phänomene, deren Ausprägung und zeitlicher Verlauf variieren können, die jedoch letztlich überall auf der Welt zu beobachten sind. Die Wechselwirkung dieser vielschichtigen und mehrdimensionalen Trends erzeugt ihre Dynamik und den evolutionären Druck, wodurch Megatrends entstehen. Sie sind demnach das Ergebnis einer systematischen Beobachtung, Beschreibung und Auswertung neuer Entwicklungen in der Wirtschaft und Gesellschaft – nicht erfunden, sondern konzentriert zusammengefasst.<sup>27</sup>

### **Klimawandel**

Der Klimawandel ist ein wichtiger Megatrend, der den Reisetrend „Coolcation“ maßgeblich prägt. Der Begriff beschreibt eine langfristige Veränderung des globalen Klimas, die sowohl Abkühlungs- als auch Erwärmungsphasen umfassen kann. Gegenwärtig zeichnet sich eine globale Erwärmung ab, die sich in diversen extremen Wetterereignissen wie Hitzewellen und Dürreperioden sowie im Schmelzen der Gletscher äußert. Nicht nur die Durchschnittstemperaturen steigen infolge der Klimakrise, auch die Klimazonen verschieben sich in nördliche Breiten. Aufgrund dessen können bestimmte Gebiete, vor allem traditionelle Sommerurlaubsziele wie die Mittelmeerländer, für Urlauber weniger ansprechend werden, da sie zunehmend unter Hitzewellen und langandauernden Dürrezeiten leiden.<sup>28</sup> Laut einer Untersuchung der EU wird in den nächsten Jahren ein zunehmender Trend zu Reisen in kühlere Regionen erwartet. Die Studie, die auf Daten aus 269 europäischen Regionen basiert, analysiert, wie sich die gegenwärtigen klimatischen Veränderungen auf die touristischen Ströme auswirken. Die Ergebnisse der Studie zeigen ein ausgeprägtes Nord-Süd-Muster in den Veränderungen der Tourismuskonsumnachfrage: Während die nördlichen Regionen vom Klimawandel profitieren, haben die südlichen Regionen mit erheblichen Rückgängen in der Tourismuskonsumnachfrage zu kämpfen. Dies bietet den nördlichen Ländern, wie Skandinavien und Finnland, langfristig die Möglichkeit, den Tourismus als neuen Wirtschaftszweig auszubauen und damit eine alternative Einnahmequelle für ihre Volkswirtschaften zu schaffen.<sup>29</sup> Allerdings bringt der Klimawandel erhebliche Gefahren für die als „Coolcation“-Destinationen bezeichneten Orte mit sich, vor allem durch das Gletscherschmelzen und die damit einhergehenden Veränderungen in der Natur. Gletscher weltweit sind immer mehr vom Abschmelzen betroffen, und dieser Trend nimmt besorgniserregend zu. In den 1990er Jahren

---

<sup>27</sup> Vgl. Zukunftsinstitut, Die Megatrends

<sup>28</sup> Vgl. StudySmarter, Klimawandel

<sup>29</sup> Vgl. Sell, Kristopher, „Coolcation“ im Tourismus – Trend oder Fluch? - Immer mehr Touristen zieht es in die Kälte

hat sich der durch den Klimawandel verursachte Eisverlust verdoppelt.<sup>30</sup> Daher versuchen viele, die sich reduzierenden Gletscher oder Polargebiete zu erleben, ehe sie weiter abnehmen oder ganz verschwinden. Der norwegische Bergsteiger Steinar Bruheim warnt vor den negativen Folgen eines ungebremsten Tourismus in diesen sensiblen Regionen. Er sagt: „Wir haben der Tourismusindustrie in Norwegen gesagt: 'Macht kein Marketing mehr in Asien!' Denn es ist paradox: Sie wollen die Gletscher sehen, bevor sie verschwinden. Doch wenn immer mehr mit dem Flieger kommen, wird der Einfluss auf den Klimawandel größer. Und damit auch die Bedrohung des Gletschers.“<sup>31</sup> Die Ankunft neuer Touristen, die oft mit dem Flugzeug reisen, verursacht erhöhte Kohlendioxidemissionen, was negative Auswirkungen auf den Klimawandel hat und den Treibhauseffekt verstärkt. Treibhausgase sind Gase, die Wärmestrahlung in der Erdatmosphäre reflektieren und so zur globalen Erwärmung beitragen, wodurch der Klimawandel weiter verstärkt wird.<sup>32</sup> Daher kann der Klimawandel auch für die nördlichen Länder ein Risiko darstellen. Diese Aspekte zu berücksichtigen und den Tourismus so zu gestalten, dass die Unversehrtheit der Natur gewahrt bleibt, während gleichzeitig wirtschaftliche Vorteile durch den Tourismus erzielt werden, ist von entscheidender Bedeutung.

## **Gesundheit**

Ein weiterer wichtiger Megatrend, der die Wahl von „Coolcation“-Reisezielen bestimmt, ist das Gesundheitswesen. Nach der Präambel der 1948 verabschiedeten Verfassung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird Gesundheit als ein Zustand des umfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens definiert, der über das bloße Vorhandensein von Krankheiten und Gebrechen hinausgeht. Das Bestreben, das höchstmögliche Gesundheitsniveau zu erreichen, wird als grundlegendes Recht jedes einzelnen Menschen angesehen – unabhängig von Ethnie, Religion, politischer Ideologie sowie sozialer und ökonomischer Situation.<sup>33</sup> Die menschliche Gesundheit und die von Flora und Fauna sind durch verschiedene Faktoren, vor allem den Klimawandel, bedroht. In zahlreichen Urlaubsregionen könnte die Zahl der hitzebedingten Todesfälle und Erkrankungen sowie von Unfällen aufgrund extremer Wetterereignisse wie Überschwemmungen und Brände zunehmen.<sup>34</sup> Ein am 18. Oktober 2024 veröffentlichter Artikel des Bundesministeriums für Gesundheit weist darauf hin, dass insbesondere extreme Hitze schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben kann. Heiße Tage und tropische Nächte stellen eine Belastung für das Herz-Kreislaufsystem dar und steigern die Gefahr von Dehydrierung oder Hitzschlag,

---

<sup>30</sup> Vgl. StudySmarter, Klimawandel

<sup>31</sup> Vgl. Sell, Kristopher, „Coolcation“ im Tourismus – Trend oder Fluch? - Immer mehr Touristen zieht es in die Kälte

<sup>32</sup> Vgl. StudySmarter, Treibhauseffekt

<sup>33</sup> Vgl. Franzkowiak, Peter und Hurrelmann, Klaus, Gesundheit

<sup>34</sup> Vgl. StudySmarter, Klimawandel

was potenziell lebensbedrohlich sein kann. Die letzten Hitzesommer haben gezeigt, dass besonders Menschen mit Vor-erkrankungen, Senioren über 65 Jahre sowie Säuglinge und Kleinkinder stark betroffen sind.<sup>35</sup> Mit dem zunehmenden Gesundheitsbewusstsein, dem demografischen Wandel und der steigenden Zahl älterer Menschen in Deutschland könnte auch der Trend zu nördlichen Reisezielen zunehmen. Dadurch wird es möglich, dass sich eine größere Gruppe von Touristen, vor allem ältere Menschen oder Personen mit gesundheitlichen Problemen, für die klimatisch angenehmeren Temperaturen in den nördlichen Ländern entscheidet, anstatt in südliche Destinationen zu reisen.

### **Makrotrends**

Neben den Megatrends haben auch Makrotrends einen ebenso signifikanten Effekt auf den Reisetrend "Coolcation". Makrotrends, die meist aus den Megatrends hervorgehen, erstrecken sich über einen Zeitraum von etwa 10 bis 15 Jahren.<sup>36</sup> Oft entstehen sie aus diesen und können mehrere Megatrends miteinander verknüpfen. Diese globalen Entwicklungen, die über längere Zeiträume wirken, beeinflussen verschiedene gesellschaftliche Bereiche. Makrotrends sind entscheidende Indikatoren für künftige Entwicklungen und können Unternehmen dabei helfen, erfolgreiche Produktinnovationen zu entwickeln.<sup>37</sup>

### **Veränderung im Reiseverhalten**

Das veränderte Reiseverhalten stellt einen bedeutenden Makrotrend dar, der Auswirkungen auf den Reisetrend „Coolcation“ hat. Zu den Makrotrend zählen unter anderem der Klimawandel und die Urbanisierung. Die Veränderungen im Reiseverhalten der Touristen resultieren aus einer sich über die Zeit wandelnden touristischen Nachfrage. Wie schon in Bezug auf den Klimawandel angesprochen, nehmen die Attraktivität traditioneller Sommerreiseziele durch die klimatischen Veränderungen ab, während kühlere Regionen wie Skandinavien, Kanada und die Arktis immer beliebter werden. So weist Schweden zum Beispiel einen Anstieg deutscher Übernachtungen auf 3,4 Millionen auf, während Norwegen einen Anstieg ausländischer Besucher um 22 % verzeichnete.<sup>38</sup> Im Zuge des Megatrends der Urbanisierung, bei dem immer mehr Menschen aus ländlichen Gebieten in städtische Regionen ziehen, verbringen Stadtbewohner zunehmend ihre Urlaube in der Natur. Diese Menschen suchen einen Kontrast zur urbanen Umgebung.<sup>39</sup> Infolgedessen können unter anderem skandinavische Länder an Popularität gewinnen. „Coolcation“-Destinationen bieten

---

<sup>35</sup> Vgl. Bundesministerium für Gesundheit, Klimawandel und Gesundheit

<sup>36</sup> Vgl. Zündkorn GmbH, Wie Sie die Vielfalt von Trends einordnen können

<sup>37</sup> Vgl. Stürmer, Daniela, Megatrends - Wie sie den Erfolg von Produktinnovationen beeinflussen

<sup>38</sup> Vgl. Altendorf, Natasha, Urlaub vom Hitzestress: Immer mehr Reisende buchen „Coolcation“

<sup>39</sup> Vgl. Zschocke, Martina: (Wintersemester 2023/2024), Freizeitwissenschaften/Präsentation 7. Reismotive.neu/ Seite 51

neben gemäßigten Temperaturen und beeindruckender Natur mit Küsten, Seen und Schärenlandschaften Möglichkeiten zum Wildschwimmen, Angeln und Wandern.<sup>40</sup>

## 5.2 Mikro- und soziokulturelle Trends

### Mikrotrends

Als Mikrotrends werden genau festgelegte Stilentwicklungen bezeichnet, die sich sowohl im Design als auch in den Phänomenen der Konsum- und Lebenswelt zeigen. Sie zeigen Ähnlichkeiten mit Zeitgeisttrends, sind jedoch spezifischer und auf kürzere Zeiträume fokussiert. Normalerweise äußern sie sich durch innovative Produkte oder hochspezialisierte Geschäftsmodelle. Mikrotrends haben eine durchschnittliche Dauer von etwa zwei Jahren.<sup>41</sup>

### Shabby Chic

Shabby Chic, ein Einrichtungsstil, der sich durch eine Mischung aus Vintage-Elementen, Erbstücken und Flohmarktfunden auszeichnet, kann helfen, den Reisetrend „Coolcation“ besser zu vermarkten. Der Einrichtungsstil zeichnet sich durch Möbel und Gegenstände mit sichtbaren Gebrauchsspuren aus, die einen nostalgischen und romantischen Charme ausstrahlen. Der Stil entstand in den 1980er Jahren in Großbritannien als Gegenbewegung zur luxuriösen viktorianischen Einrichtung und hat sich seitdem weltweit verbreitet.<sup>42</sup> In Skandinavien ist er weit verbreitet, allerdings in einer spezifischen Ausprägung, die sich vom klassischen Shabby Chic unterscheidet. In den skandinavischen Ländern wird dieser Stil häufig mit dem gustavianischen Design kombiniert, das sich durch helle Farben, schlichte Eleganz und eine Kombination aus Vintage-Elementen und rustikalem Charme auszeichnet. Dieser Stil ist vor allem bei Liebhabern von Flohmarktfunden und Vintage-Möbeln beliebt, da er sich mit seinem antiken Look, oft in Weiß oder Pastelltönen, harmonisch in den minimalistischen und natürlichen skandinavischen Einrichtungsstil einfügt.<sup>43</sup> Dieser Trend kann durchaus Einfluss auf den Reisetrend "Coolcation" haben, da beide Konzepte ähnliche Werte wie Entschleunigung, Individualität und Nachhaltigkeit teilen. Dadurch kann eine nostalgische Atmosphäre geschaffen werden, die perfekt zu den Erholungs- und Rückzugszielen passt. Darüber hinaus kann durch das nachhaltige Konzept ein Schwerpunkt auf umweltfreundliche und authentische Erlebnisse gelegt werden und durch die Ästhetik und Individualität können sich Coolcation-Reisende, die Wert auf individuelle Erlebnisse legen, von

---

<sup>40</sup> Vgl. nexible Reiseversicherung, Coolcation: Ein neuer Trend des Reisens

<sup>41</sup> Vgl. Zukunftsinstitut, Verschiedene Trends und Trendkategorien

<sup>42</sup> Vgl. So leb ich, Die schönsten Shabby Chic Einrichtungsideen

<sup>43</sup> Vgl. STILPUNKT-Redaktion, Landhaus, Hygge, Shabby Chic & Co. Natürliche Einrichtungsstile

Unterkünften mit diesem Stil besonders angesprochen fühlen.<sup>44</sup> Daher kann dieser Mikrotrend eine Chance für Destinationen sein, sich von anderen Destinationen abzuheben.

### **Soziokulturelle Trends**

Soziokulturelle Trends sind laut den Erkenntnissen des Forschungsinstituts Veränderungsprozesse von mittelfristiger Dauer, die 10 bis 15 Jahre umfassen und aus sozialen Dynamiken sowie Organisationsstrukturen hervorgehen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Lebensstile und Einstellungen der Individuen, deren Werteorientierungen, Bedürfnisstrukturen und Wünsche von Relevanz, da sie den sozialen Wandel maßgeblich prägen. Diese Trends treten zudem in der Konsumkultur, auf den Märkten und in den Produktwelten deutlich zutage.<sup>45</sup>

### **Medien- und Social Media Einflüsse**

Die zunehmende Nutzung von traditionellen und sozialen Medien beeinflusst den aktuellen Reisetrend „Coolcation“ in einem soziokulturellen Kontext. Dieser Trend ist ein Untertrend des übergeordneten Megatrends der Digitalisierung. Soziale Medien dienen als digitale Plattformen, die es den Nutzern ermöglichen, Inhalte zu erstellen, zu teilen, zu kommunizieren und miteinander zu interagieren. Sie dienen dem Teilen von Informationen, persönlichen Nachrichten und Ideen und werden immer mehr als Inspirationsquelle für Reisende angesehen.<sup>46</sup> Laut einer TUI Umfrage lassen sich 69,3 Prozent der Deutschen durch soziale Medien zum Reisen inspirieren. Mit 21,2 % ist YouTube der bevorzugte Kanal, gefolgt von Instagram (18,8 %) und TikTok (12,6 %). Die Generation Z findet Inspiration für ihren Urlaub vor allem auf Plattformen wie Instagram (38 %) und TikTok (35 %). Bemerkenswert ist, dass die Studie zeigt, dass YouTube bei Männern mit 27 % die führende Inspirationsquelle ist, während Frauen sich eher von Instagram (19 %) inspirieren lassen.<sup>47</sup> Zudem beeinflussen Medienberichte – sei es aus dem Fernsehen, dem Radio oder Printmedien – zunehmend die Reiseentscheidungen der Konsumenten. Über die Hälfte der Befragten einer Umfrage des Reiseportals Skyscanner (mit rund 2.000 Teilnehmern aus Deutschland) gibt an, vor ihrer Buchung die Berichterstattung über ihre Wunschdestination zu verfolgen.<sup>48</sup> Diese Studie legt nahe, dass soziale Medien als „Travel Guide to Go“ besonders für jüngere Nutzer an Bedeutung gewonnen haben. Daher kommt dem Social Media Marketing eine entscheidende Bedeutung für die Bekanntmachung von Coolcation-Destinationen zu, vor allem wenn es darum geht, die jüngere Generation anzusprechen. Um eine breitere Zielgruppe von Touristen

---

<sup>44</sup> Vgl. Loberon, Shabby Chic, Die Schönheit der Unvollkommenheit

<sup>45</sup> Vgl. ZukunftsInstitut, Verschiedene Trends und Trendkategorien

<sup>46</sup> Vgl. StudySmarter, Social Media

<sup>47</sup> Vgl. TUI, Entdecke 2025: Das sind die 6 größten Reisetrends

<sup>48</sup> Vgl. Gala, Hin zu Coolcations und Weg von Overtourism: Deutsche planen ihre Reisen 2025 anders

zu erreichen, sich von Mitbewerbern abzuheben und die Attraktivität im Vergleich zu anderen beliebten Reisezielen zu erhöhen, sind Marketingstrategien in traditionellen Medien wie Fernsehen und Print ebenfalls wichtig. Trotz der beiden Studien ist zu beachten, dass die Ergebnisse keine Angaben dazu enthalten, welche Altersgruppen daran teilgenommen haben und ob es sich dabei ausschließlich um Nutzer dieses Reiseportals und Reiseveranstalters handelt. Aus diesem Grund kann die Studie lediglich als veranschaulichende Darstellung betrachtet werden, nicht jedoch als alleinige Grundlage.

### **Vermeidung von Massentourismus**

Der Begriff "Massentourismus" beschreibt das Phänomen, dass eine große Anzahl von Menschen an einem bestimmten Ort reist. Dies ist eine Form des Tourismus, die als Massenbewegung an einem Standort bezeichnet wird. In diesem Kontext reisen zahlreiche Touristen und Touristinnen zu denselben Zielen, die sowohl einzelne Städte als auch ganze Länder oder Regionen, die mehrere Länder umfassen können, betreffen. Massentourismus zu vermeiden, schützt nicht nur die Natur und Kultur, sondern verbessert auch die Lebensqualität der ansässigen Bevölkerung und das Erlebnis der Besucher.<sup>49</sup>

Eine Umfrage des Reiseportals Skyscanner mit rund 2.000 Teilnehmern aus Deutschland zeigte, dass 37 % der Befragten es vorziehen, in der Nebensaison zu reisen, um den Menschenmassen zu entgehen. Ein Viertel der Teilnehmenden meidet absichtlich Orte mit hohem Andrang und Attraktionen. Nur 15 % verzichten gänzlich auf diese Destinationen, während 10 % ihre Reisepläne davon nicht beeinflussen lassen. Länder wie Skandinavien, die sich als „Coolcation“-Destinationen definieren, bieten nicht nur angenehmere klimatische Bedingungen, sondern auch unberührte Natur und Sehenswürdigkeiten abseits des Massentourismus. Die vorliegende Statistik weist auf eine Chance für „Coolcation“-Destinationen hin, da diese noch relativ „unentdeckt“ sind und nicht von Touristen überflutet werden, im Gegensatz zu Städten wie Barcelona oder Venedig. Dadurch werden diese Länder attraktiver. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass die Umfrage wahrscheinlich nur Teilnehmer erfasst hat, die diese bestimmte Reiseplattform verwenden. Deshalb ist es nicht möglich zu beurteilen, ob die Ergebnisse alle Alters- und Zielgruppen repräsentieren oder welche spezifischen Gruppen tatsächlich erfasst wurden. Trotz dieser Ungewissheiten lässt sich ein sich entwickelnder Reisetrend hin zu diesen Destinationen feststellen. Daher ist es wichtig, dass dieser Trend auch auf lange Sicht erhalten bleibt. Die betreffenden Länder können dies nur erreichen, indem sie ihren Tourismus von Anfang an nachhaltig gestalten, unter anderem durch die Umsetzung gezielter Tourismusstrategien.

---

<sup>49</sup> Vgl. StudySmarter, Massentourismus

## 5.3 Wirtschaftliche und politische Faktoren

### Wirtschaftliche Faktoren

Mit „wirtschaftliche Faktoren“ sind Variablen gemeint, die Auswirkungen auf Einzelpersonen und Firmen ebenso wie auf die gesamte Ökonomie haben können.<sup>50</sup> Ein solcher Aspekt ist zum Beispiel der Währungsumtauschkurs. In Skandinavien und Island wird momentan ein vorteilhafterer Wechselkurs beobachtet, wodurch diese Länder für Touristen anziehender werden können. Momentan beträgt der Wechselkurs für einen Euro 11,40 Norwegische Kronen, 7,46 Dänische Kronen, 144,40 Isländische Kronen und 10,97 Schwedische Kronen. Es sollte jedoch berücksichtigt werden, dass ein vorteilhafter Wechselkurs nicht immer als positiv zu bewerten ist. In diesem Zusammenhang ist es von entscheidender Bedeutung, die allgemeinen Lebenshaltungskosten zu berücksichtigen. Eine Studie aus dem Jahr 2024 untersucht den Vergleich des Preisniveaus in europäischen Ländern. Es wird dabei offensichtlich, dass das Preisniveau in skandinavischen Ländern sowie in Finnland und Island höher ist als das in Deutschland.<sup>51</sup> Ein Vergleich der Wechselkurse dieser Länder mit dem Euro mag zwar vorteilhaft erscheinen, jedoch spiegelt er die höheren Ausgaben in den skandinavischen Ländern sowie in Finnland und Island im Vergleich zu Deutschland nicht vollständig wider.

Ein weiterer bedeutender wirtschaftlicher Aspekt ist der Tourismussektor. Der Tourismus stellt im Allgemeinen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar, da er direkte und indirekte Wertschöpfung generiert, wie etwa durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und Steuereffekten.<sup>52</sup> Die direkte Wertschöpfung umfasst Güter und Dienstleistungen, die unmittelbar von Touristen konsumiert werden, während die indirekte Wertschöpfung die Herstellung von Gütern für den Tourismus und Vorleistungen für benötigte Dienstleistungen umfasst.<sup>53</sup> Des Weiteren ist der Tourismus als eine klassische Querschnittsbranche einzuordnen, da es kaum einen Wirtschaftsbereich gibt, der nicht vom Tourismus profitiert. Investitionen in die touristische Infrastruktur, konkrete Produkte und die touristische Vermarktung sind folglich empfehlenswert, da der in Zukunft prognostizierte wachsende Tourismus in diesen Regionen neue Arbeitsplätze schaffen und Gelder in die Kassen der Länder einspielen wird. Allerdings sind mit dem Tourismus auch Nachteile verbunden, die sich in saisonalen Schwankungen, einer Übervermarktung von Sehenswürdigkeiten oder Landschaften sowie erhöhten Preisen für Güter und Dienstleistungen äußern können.<sup>54</sup> Dies kann auch zur Verdrängung der lokalen Bevölkerung beitragen, wie die Beispiele Amsterdam

---

<sup>50</sup> Vgl. Freeman, Justin und North Sam, So misst man Wirtschaftsfaktoren

<sup>51</sup> Eurostat: (8. August 2024). Europäische Union: Preisniveauindex für Verbrauchsgüter und Dienstleistungen in den Mitgliedstaaten im Jahr 2023 (100 = Eu-Durchschnitt) [Graph]. In Statista. Zugriff am 24. März 2025, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/234012/umfrage/preisniveauindex-in-den-eu-laendern/>

<sup>52</sup> Vgl. StudySmarter, Tourismus als Wirtschaftsfaktor

<sup>53</sup> Vgl. Wirtschafts-ABC, Wertschöpfung des Tourismus

<sup>54</sup> Vgl. StudySmarter, Tourismus als Wirtschaftsfaktor

und Barcelona zeigen.<sup>55</sup> Auch für sogenannte „Coolcation“-Destinationen entsteht dadurch ein Risiko. Aus diesem Grund ist es von essentieller Bedeutung, den Tourismus nachhaltig zu gestalten, wie bereits unter dem Unterpunkt "Vermeidung von Massentourismus" dargelegt. Gleichzeitig ist es essenziell, dass die Länder ihr volles wirtschaftliches Potenzial aus dem Tourismus ausschöpfen, was jedoch eine Herausforderung darstellt.

### **Politische Faktoren**

Der Begriff der politischen Faktoren beschreibt die Einflüsse staatlicher Richtlinien, Vorschriften und Gesetze auf das Geschäftsumfeld.<sup>56</sup> Zu den politischen Faktoren, die sich auf den Reisetrend "Coolcation" auswirken, zählen unter anderem Reisewarnungen. Die politische Stabilität eines Landes beeinflusst die Entscheidung der Reisenden maßgeblich. Regionen mit stabileren politischen Verhältnissen und ohne schwerwiegende Reisewarnungen erfahren demnach eine erhöhte Nachfrage. Länder wie Dänemark, Finnland und Schweden werden aktuell vom Auswärtigen Amt als Länder mit erhöhter Terrorgefahr eingestuft.<sup>57 58 59</sup> Dieser Umstand spricht eher gegen einige Coolcation-Destinationen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass Deutschland nach den Anschlägen in München, Mannheim, Solingen, Magdeburg und Aschaffenburg in den letzten drei Monaten ebenfalls als gefährdet eingestuft wird.<sup>60</sup> Ein weiterer politischer Faktor ist die Visapolitik und die Einreisebestimmungen, da Länder mit liberalen Visabestimmungen und unkomplizierter Einreise für Touristen ansprechender sind. Destinationen wie Skandinavien, Finnland und Island, die als "Coolcation"-Destinationen bekannt sind, bieten europäischen Bürgern eine unkomplizierte Einreise ohne Visum.<sup>61 62 63 64 65</sup> Diese Länder bieten potenziellen Touristen eine komplikationslose Reise, was sie dadurch attraktiver macht.

---

<sup>55</sup> Vgl. Dahms, Martin, Wenn Touristen die Bewohner verdrängen

<sup>56</sup> Vgl. FASTERCapital, Politische Faktoren Der Einfluss politischer Faktoren auf die Schädlinganalyse

<sup>57</sup> Vgl. Auswärtige Amt, Schweden: Reise- und Sicherheitshinweise

<sup>58</sup> Vgl. Auswärtige Amt, Finnland: Reise- und Sicherheitshinweise

<sup>59</sup> Vgl. Auswärtige Amt, Dänemark: Reise- und Sicherheitshinweise

<sup>60</sup> Vgl. Schiffer, Christian, Terrorwelle in Deutschland: Zwischen Fakten und Vermutungen

<sup>61</sup> Auswärtige Amt, Schweden: Reise- und Sicherheitshinweise

<sup>62</sup> Auswärtige Amt, Finnland: Reise- und Sicherheitshinweise

<sup>63</sup> Auswärtige Amt, Dänemark: Reise- und Sicherheitshinweise

<sup>64</sup> Auswärtige Amt, Island: Reise- und Sicherheitshinweise

<sup>65</sup> Auswärtige Amt, Norwegen: Reise- und Sicherheitshinweise

## 6. Chancen & Risiken für „Coolcation“-Destinationen

Aus den Erkenntnissen, die in Punkt 5 dargelegt sind, lassen sich folgende Chancen und Risiken für den Reisetrend Coolcation ableiten:

### Chancen:

- ☞ Klimawandel - Erwärmung der Erde, dadurch steigende Durchschnittstemperaturen, Hitzewellen und lange, schwere Dürren
- ☞ Gesundheit - Heiße Tage und tropische Nächte, die unter anderem das Herz-Kreislauf-System belasten, insbesondere bei Menschen mit Vorerkrankungen
- ☞ Veränderung im Reiseverhalten (Megatrends: Klimawandel, Urbanisierung)
- ☞ Medien- und Social Medien Einflüsse (Megatrend: Digitalisierung)
- ☞ Vermeidung von Massentourismus
- ☞ Wirtschaftsfaktor Tourismus – Schaffung neuer Arbeitsplätze, Steuereffekte
- ☞ Visapolitik und Einreisebestimmungen
- ☞ Shabby Chic

### Risiken

- ! Klimawandel – Abschmelzen der Gletscher
- ! Vermeidung von Massentourismus (wenn Tourismus nicht nachhaltig gestaltet wird)
- ! Wechselkurs
- ! Wirtschaftsfaktor Tourismus - saisonale Schwankungen, Übervermarktung von Sehenswürdigkeiten oder Landschaften, Preissteigerungen bei Gütern und Dienstleistungen
- ! Reisewarnungen

## 7. Fazit und Ausblick

Laut Kristopher Sell ist der Reisetrend Coolcation derzeit noch kein "Massentrend". Dennoch prognostizieren Medien wie die Vogue, dass mit der Zunahme von Reisezielen mit hohen Temperaturen die Wahrscheinlichkeit einer steigenden Popularität von Coolcation bis 2025 und darüber hinaus deutlich zunehmen wird.<sup>66</sup> Begründet wird diese Prognose mit dem Einfluss des Megatrends Klimawandel, der auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle spielen wird. Der schwedische Tourismusverband "Visit Sweden" postuliert, dass die Zeiten der unreflektierten und leidenschaftlichen Suche nach sengender Sonne und brütender Hitze vorbei sind. Eine ähnliche Position vertritt die norwegische Tourismusförderung "Visit Norway", die dazu aufruft, sich von "sengender Sonne und intensiver Hitze" zu verabschieden.<sup>67</sup> Dies deutet darauf hin, dass sich die nordischen Tourismusverbände auf die kommenden Touristenströme der nächsten Jahre vorbereiten.

Den Reisenden sollte jedoch vermittelt werden, wie wichtig es ist, die eisigen Regionen der Erde zu schützen, um das zu erhalten, was wir haben. Die aktuelle Situation in Skandinavien zeigt bereits die Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus in Europa.

---

<sup>66</sup> Vgl. Eskins, Julia, Are "Coolcations" the Future of Travel?

<sup>67</sup> Vgl. Sell, Kristopher, „Coolcation“ im Tourismus – Trend oder Fluch? - Immer mehr Touristen zieht es in die Kälte

### III. Quellenverzeichnis

Altendorf, Natasha: (09. September 2024), Urlaub vom Hitzestress: Immer mehr Reisende buchen „Coolcation“, Online unter: [https://m.bild.de/news/inland/urlaub-vom-hitzestress-immer-mehr-reisende-buchen-coolcation-66d852db10c1323e2a7a2961?t\\_ref=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://m.bild.de/news/inland/urlaub-vom-hitzestress-immer-mehr-reisende-buchen-coolcation-66d852db10c1323e2a7a2961?t_ref=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F) [Abgerufen am 22. März 2025]

Auswärtige Amt: (Stand – 24. März 2025), Dänemark: Reise- und Sicherheitshinweise, Online unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/reiseundsicherheit/daenemarksicherheit-211724> [Abgerufen am 24. März 2025]

Auswärtige Amt: (Stand – 24. März 2025), Finnland: Reise- und Sicherheitshinweise, Online unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/reiseundsicherheit/finnlandsicherheit-211624> [Abgerufen am 24. März 2025]

Auswärtige Amt: (Stand – 24. März 2025), Island: Reise- und Sicherheitshinweise, Online unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/island-node/islandsicherheit-223400> [Abgerufen am 24. März 2025]

Auswärtige Amt: (Stand – 24. März 2025), Norwegen: Reise- und Sicherheitshinweise, Online unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/norwegen-node/norwegensicherheit-205878> [Abgerufen am 24. März 2025]

Auswärtige Amt: (Stand – 24. März 2025), Schweden: Reise- und Sicherheitshinweise, Online unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/schweden-node/schwedensicherheit-210708> [Abgerufen am 24. März 2025]

Bundesministerium für Gesundheit: (18. Oktober 2024), Klimawandel und Gesundheit, Online unter: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/k/klimawandel-und-gesundheit.html> [Abgerufen am 22. März 2025]

Björn Lars Oberndorf und Heidi Oberndorf, IST-Studieninstitut: (Februar 2018), Studienheft

carryme.to, Thorsten Kolsch: (26. Juni 2025, Coolcation 2025: Ab in den Norden – und raus aus der Hitze, Online unter: <https://www.carryme.to/coolcation/> [Abgerufen am 27. Juni 2025]

Christophorus: (10. September 2024), Coolcation – alles zum neuen Reisetrend, Online unter: [https://www.christophorus.at/blog/coolcation/coolcation-reisetrend/#Top-Ziele\\_fur\\_die\\_nachste\\_Coolcation](https://www.christophorus.at/blog/coolcation/coolcation-reisetrend/#Top-Ziele_fur_die_nachste_Coolcation) [Abgerufen am 22. März 2025]

Christophorus: (2. Dezember 2024), Coolcation mit Kindern: Familienfreundliches Reisen abseits der Hitze, Online unter: <https://www.christophorus.at/blog/coolcation/coolcation-mit-kindern/> [Abgerufen am 25. Juni 2025]

Contrastravel: (28.08.2024), Reisetrend Coolcation – nachhaltig Reisen im coolen Norden, Online unter: <https://www.contrastravel.com/island-reise-blog/reisetrend-coolcation-nachhaltig-reisen-im-coolen-norden/> [Abgerufen am 26. März 2025]

Dahms, Martin (01. September 2018), Wenn Touristen die Bewohner verdrängen, Online unter: <https://www.rnd.de/panorama/wenn-touristen-die-bewohner-verdrangen-EZMXV26HN25YTTXHDVK4WEFF4Y.html> [Abgerufen am 24. März 2025]

Eskins, Julia: (16. September 2024), Are “Coolcations” the Future of Travel, Online unter: <https://www.vogue.com/article/coolcations-future-of-travel> [Abgerufen am 22. März 2025]

Eurostat: (8. August 2024). Europäische Union: Preisniveauindex für Verbrauchsgüter und Dienstleistungen in den Mitgliedstaaten im Jahr 2023 (100 = Eu-Durchschnitt) [Graph]. In Statista. Zugriff am 24. März 2025, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/234012/umfrage/preisniveauindex-in-den-eu-laendern/>

FasterCapital (4. Juni 2024), Politische Faktoren Der Einfluss politischer Faktoren auf die Schaedlingsanalyse, Online unter: <https://fastercapital.com/de/inhalt/Politische-Faktoren--Der-Einfluss-politischer-Faktoren-auf-die-Schaedlingsanalyse.html> [Abgerufen am 24. März 2025]

Franzkowiak, Peter und Hurrelmann, Klaus: (19. Mai 2022), Gesundheit, Online unter: <https://leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/gesundheit/> [Abgerufen am 22. März 2025]

Freeman, Justin und North Sam: (22. November 2024), So misst man Wirtschaftsfaktoren, Online unter: <https://www.etoro.com/de/investing/economic-factors/> [Abgerufen am 24. März 2025]

Gala: (10. Dezember 2024), Hin zu Coolcations uns Weg von Overtourism: Deutsche planen ihre Reisen 2025 anders, Online unter: <https://www.gala.de/lifestyle/trends/hin-zu-coolcations-und-weg-von-overtourism--deutsche-planen-ihre-reisen-2025-anders-24251026.html> [Aufgerufen am 22. März 2025]

Hanse Merkur: (22.Juli 2024), Coolcation, Ecotourismus, Slow Travel: Das sind die aktuellen Reisetrends, Online unter: <https://newsroom.hansemerkur.de/reise/coolcation-ecotourismus-slow-travel-das-sind-die-aktuellen-reisetrends/> [Abgerufen am 26.Juni 2025]

Loberon (ohne Datum), Shabby Chic, Die Schönheit der Unvollkommenheit, Online unter: <https://www.loberon.de/Stilrichtungen-Shabby-Chic/> [Abgerufen am 25. März 2025]

Memphis Tours: (02. September 2020), Top 5 schönsten Reiseziele für Ökotourismus, Online unter: <https://deutsch.memphistours.com/blog/schoensten-reiseziele-fuer-oekotourismus> [Abgerufen am 01. April 2025]

Merian, Mila Krull: (5.Juni 2025), Coolcation: 7 Tipps für kühle Reiseziele, <https://www.merian.de/coolcation-tipps-kuehle-reiseziele>, Online unter: [Abgerufen am 5.Juni 2025]

Mtg Meteogiornale: (12. September 2024), Der 'Coolcation': Wie der Klimawandel die Art des Reisens verändert, Online unter: <https://www.meteogiornale.it/de/2024/09/zeitschrift/der-coolcation-wie-der-klimawandel-die-art-des-reisens-veraendert/> [Abgerufen am 03. April 2025]

nexible Reiseversicherung: (ohne Datum), Coolcation: Ein neuer Trend des Reisens, Online unter: <https://www.reiseversicherung.de/magazin/sommer/coolcation> [Abgerufen am 22. März 2025]

Nordic Marketing: (12. April 2024), Schweden macht sich Coolcation-Trend zu Nutze, Online unter: <https://www.nordicmarketing.de/blog/schweden-macht-sich-coolcation-trend-zu-nutze> [Abgerufen am 03. April 2025]

Kopit, Sarah (ohne Datum), Cool Climates Will Be in Hot Demand, Online unter: <https://skift.com/2024/12/10/cool-climates-will-be-in-hot-demand/> [Abgerufen am 26. März 2025]

Kuoni: (ohne Datum), Top 5 Coolcation Reiseziele: Sommerurlaub an kühlen Orten, Online unter: <https://www.kuoni.at/reiseangebote/top-5-coolcation-reiseziele/> [Abgerufen am 26. März 2025]

Ridestore Magazine: (27. Juli), Slow Travel - Die Kunst des langsamen Reisens, Online unter: <https://www.ridestore.de/mag/slow-travel/> [Abgerufen am 01. April 2025]

Schiffer, Christian (22. Februar 2025), Terrorwelle in Deutschland: Zwischen Fakten und Vermutungen, Online unter: <https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/terrorwelle-deutschland-radikalisierung-fakten-und-vermutungen,Ud8t2s1> [Abgerufen am 24. März 2025]

Sell, Kristopher: (11. August 2024), „Coolcation“ im Tourismus – Trend oder Fluch? - Immer mehr Touristen zieht es in die Kälte, online unter: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/tourismus-klimawandel-100.html> [Abgerufen am 22. März 2025]

So leb ich: (ohne Datum), Die schönsten Shabby Chic Einrichtungsideen, Online unter: <https://www.solebich.de/wohnen/shabby-chic> [Abgerufen am 24. März 2025]

STILPUNKT-Redaktion (ohne Datum), Landhaus, Hygge, Shabby Chic & Co. Natürliche Einrichtungsstile, Online unter: <https://www.stilpunkte.de/trends-lifestyle/natuerliche-einrichtungsstile-landhaus-hygge-shabby-chic-und-co/> [Abgerufen am 24. März 2025]

StudySmarter. (ohne datum), Tourismus als Wirtschaftsfaktor, Online unter: <https://www.studysmarter.de/schule/geographie/humangeographie/tourismus-als-wirtschaftsfaktor/> [Abgerufen am 22. März 2025]

StudySmarter: (ohne Datum), Klimawandel, online unter: <https://www.studysmarter.de/schule/geographie/nachhaltigkeit/klimawandel/> [Abgerufen am 22. März 2025]

StudySmarter: (ohne Datum), Massentourismus, Online unter: <https://www.studysmarter.de/schule/geographie/humangeographie/massentourismus/> [Abgerufen am 22. März 2025]

StudySmarter: (ohne Datum), Soziale Medien, Online unter: <https://www.studysmarter.de/studium/germanistik/medienwissenschaft/soziale-medien/> [Abgerufen am 22. März 2025]

StudySmarter: (ohne Datum), Treibhauseffekt, Online unter: <https://www.studysmarter.de/schule/geographie/nachhaltigkeit/treibhauseffekt/> [Abgerufen am 22. März 2025]

Stürmer, Daniela: (18. Juni 2021), Megatrends - Wie sie den Erfolg von Produktinnovationen beeinflussen, Online unter: <https://www.gruendung.tu-clausthal.de/blog-lesegrunde/ideenentwicklung-1-megatrends> [Abgerufen am 22. März 2025]

Tourismusökologie, Online unter: [https://www.ist.de/download/studienbeschreibungen/nachhaltiger\\_tourismus\\_leseprobe.pdf](https://www.ist.de/download/studienbeschreibungen/nachhaltiger_tourismus_leseprobe.pdf) [Abgerufen am 01. April 2025]

TUI: (ohne Datum), Entdecke 2025: Das sind die 6 größten Reisetrends, Online unter: <https://www.tui.com/reisetrends-2025/> [Abgerufen am 22. März 2025]

Urlaubsguru: (ohne Datum), Coolcation – der neue Reisetrend, Online unter: <https://www.urlaubsguru.de/reisemagazin/coolcation/> [Abgerufen am 01. April 2025]

Utopia, Jennifer Watzek: (5. April 2025), Reisetrend Coolcation: Was das ist – und Tipps dafür, Online unter: [https://utopia.de/ratgeber/reisetrend-coolcation-was-das-ist-und-tipps-dafuer\\_799270/](https://utopia.de/ratgeber/reisetrend-coolcation-was-das-ist-und-tipps-dafuer_799270/) [Abgerufen am 6. April 2025]

Visit Schweden: (11. März 2025), Coolcation 2025: Schweden bleibt das Top-Ziel für kühle Sommer, Online unter: <https://news.cision.com/de/visit-sweden/r/coolcation-2025--schweden-bleibt-das-top-ziel-fur-kuhle-sommer,c4124802> [Abgerufen am 28. Juni 2025]

Wirtschafts-ABC: (ohne Datum), Wertschöpfung des Tourismus – Was bringt der Tourismus an Gelder?, Online unter: <https://www.wirtschafts-abc.com/tourismus-wertschoepfung> [Abgerufen am 24. März 2025]

Wfv: (ohne Datum), Coolcation: Der neue Reisetrend im Tourismus, Online unter: <https://www.wfv-ferienimmobilien.de/news-details.xhtml?id%5Bnws0%5D=65> [Abgerufen am 02. April 2025]

YouTube, Weltspiegel: (26. Juni 2025), Urlaub im Norden: Ist „Coolcation“ der neue Trend, Online unter: <https://www.youtube.com/watch?v=XwsJ78WyXkw> [Abgerufen am 8. April 2025]

Zschocke, Martina: (Wintersemester 2023/2024), Freizeitwissenschaften/Präsentation 7. Reisemotive. Neu/ Seite 51

Zukunftsinstitut: (01. Januar 2025), Die Megatrends, online unter: <https://www.zukunftsinstitut.de/zukunftsthemen/megatrends> [Abgerufen am 22. März 2025]

Zukunftsinstitut: (2. Februar 2022), Verschiedene Trends und Trendkategorien, Online unter: <https://www.zukunftsinstitut.de/zukunftsthemen/trends-grundlagenwissen> [Abgerufen am 22. März 2025]

Zündkorn GmbH: (2. November 2017), Wie Sie die Vielfalt von Trends einordnen können, Online unter: <https://zuendkorn.ch/wie-sie-die-vielfalt-von-trends-einordnen-koennen/> [Abgerufen am 22. März 2025]

## **IV. Eidesstaatliche Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich bei der Erstellung der vorliegenden Arbeit durchgehend eigenständig und beim Einsatz IT-/KI-gestützter Schreibwerkzeuge bzw. IT-/KI-gestützter sonstiger Werkzeuge/Hilfsmittel steuernd gearbeitet habe. Ich erkläre weiter, dass ich keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen der vorliegenden Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Quellen entnommen worden sind, wurden unter Angabe der Quelle als solche kenntlich gemacht. Zudem erkläre ich, dass ich beim Einsatz von IT-/KI-gestützten Schreibwerkzeugen bzw. IT-/ KI-gestützten sonstigen Werkzeugen/Hilfsmitteln diese mit ihrem Produktnamen, meiner Bezugsquelle und einer Übersicht des im Rahmen der vorliegenden Arbeit genutzten Funktionsumfangs – unter Angabe aller übernommenen Textbausteine bzw. sonstiger Bausteine – vollständig in der „Übersicht verwendeter Hilfsmittel“ aufgeführt habe. Die vorliegende Arbeit wurde keiner anderen Prüfungsbehörde in gleicher oder vergleichbarer Form vorgelegt. Auch Teile der vorliegenden Arbeit wurden keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt. Die vorliegende Arbeit wurde bisher nicht veröffentlicht.

Nessendorf, den 30.Juni 2025

Alea Hemmo

Barcelona, den 30. Juni 2025

Jacqueline Brumma